

hiesse es wider Sitt und Höflichkeit gröblich ge-  
handelt. Der (Groß-) Bezier selber läst kei-  
nen Abgesandten vor sich (in den Geheimen  
Rath/) den Er nicht mit einem aus Cafe ge-  
machten Tranck und Räuchwerke annehme;  
sonst würde mans Ihme vor eine Verachtung  
auslegen. Doch wird das Geräucher zu  
weilen auch wohl unterlassen / wenn nemlich  
ihr Ramadam, oder gewöhnliches Fasten an-  
gehet und verhanden ist. So gar eiffrig hal-  
ten sie über ihren Befehlen / daß / wo es nur ein  
wenig irgends nach etwas rieche / sie sich bald  
der Entweihung solcher heiligen Zeit schuldig  
achten / und ob sie gleich in sothaner Andacht un-  
Heiligkeit andern ihr Caphe anbieten / so le-  
gen sie doch allen Fleiß mit darbey an / sich des-  
sen selber zu enthalten. Kurz gesagt / wenn  
die Morgenländer / und absonderlich die Tür-  
cken einander eine Ehre anthun wollen / so ist  
Cafe das vornehmste Mittel darzu / und eben  
darum hat es unter seinen Bey- oder Zu- Na-  
men auch diesen / daß man es das aller Ehren-  
werthe Cafe zu nennen pflegt.

Das